

SEBASTIAN MOCK

Die Heilung  
fehlerhafter  
Rechtsgeschäfte

*Jus Privatum*

177

---

Mohr Siebeck

# JUS PRIVATUM

Beiträge zum Privatrecht

Band 177





Sebastian Mock

# Die Heilung fehlerhafter Rechtsgeschäfte

Mohr Siebeck

*Sebastian Mock*, geboren 1976; Studium der Rechtswissenschaft in Jena, Montpellier, Hamburg und New York (New York University School of Law, LL.M.); 2007 Promotion; 2013 Habilitation; derzeit Lehrstuhlvertreter an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster.

e-ISBN PDF 978-3-16-152847-7  
ISBN 978-3-16-152846-0  
ISSN 0940-9610 (Jus Privatum)

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2014 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Wolfgang Schäfer aus Ketsch in der Stempel Garamond gesetzt von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## *Vorwort*

Die Möglichkeit der Heilung fehlerhafter Rechtsgeschäfte wirft zugleich die Frage nach der Endgültigkeit der Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts auf. Denn obwohl die Zivilrechtsordnung bei einer Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts jedenfalls im Grundsatz die Möglichkeit einer fehlenden Anerkennung bzw. einer Aufhebung des Rechtsverhältnisses oder sogar eine Rückabwicklung der bereits ausgetauschten Leistungen vorsieht, werden diese Rechtsfolgen durch das Rechtsinstitut der Heilung teilweise erheblich eingeschränkt und damit nicht weniger als eine Relativierung der die Fehlerhaftigkeit begründenden Gebots- und Verbotsnormen erreicht. Das Rechtsinstitut der Heilung ist jedoch nicht allgemein für die gesamte Zivilrechtsordnung kodifiziert. Abgesehen von wenigen einzelnen Regelungen im allgemeinen Zivilrecht stellt sich die Problematik der Heilung in den zivilrechtlichen Spezialgebieten – wie etwa im Gesellschafts-, Arbeits- oder Zivilprozessrecht – deutlich häufiger und basiert oftmals auf richterlicher Rechtsfortbildung. Die Arbeit bestimmt die Charakteristika der Heilung anhand der gemeinsamen Merkmale der einzelnen (besonderen) Regelungen und entwickelt somit ein allgemeines Prinzip zur Auflösung des Spannungsfeldes zwischen dem Interesse am Fortbestand des faktisch eingetretenen Zustands und der tatsächlichen Rechtslage.

Die Arbeit wurde im Herbst 2012 abgeschlossen und im Wintersemester 2012/13 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg als Habilitationsschrift angenommen. Sie wurde anschließend noch teilweise überarbeitet und auf den Stand von Mitte 2013 gebracht.

Mein besonderer Dank gilt meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. *Heribert Hirte*, LL.M. (Berkeley), der die Arbeit betreut und mir den notwendigen Freiraum für deren Erstellung gewährt hat. Herrn Professor Dr. *Klaus J. Hopt*, M.C.J. (New York) danke ich für die Erstellung des Zweitvotums. Zudem bin ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Gewährung eines Stipendiums zur Fertigstellung der Arbeit sehr verbunden. Schließlich möchte ich Frau stud. iur. *Miriam Malota* für ihre Unterstützung in der Schlussphase der Arbeit und vor allem Herrn *Wolfgang Schäfer* für seinen unermüdlichen Einsatz für die Drucklegung des Werkes danken.

Hamburg, im November 2013

*Sebastian Mock*



## *Inhaltsübersicht*

Vorwort . . . . .	V
Gang der Darstellung . . . . .	XLIII
Kapitel I – Begriffsbildung und Grundlegung . . . . .	1
A. Rechtsgeschäft als Ausgangspunkt . . . . .	1
I. Historische Entwicklung . . . . .	1
II. Begriff und Tatbestand des Rechtsgeschäfts . . . . .	2
III. Rechtsgeschäftsbegriff als Nukleus der besonderen Zivilrechtsgebiete . . . . .	3
B. Fehlerhaftigkeit von Rechtsgeschäften . . . . .	4
I. Historische Entwicklung . . . . .	4
II. Kategorien fehlerhafter Rechtsgeschäfte . . . . .	15
III. Folgen der Fehlerhaftigkeit von Rechtsgeschäften . . . . .	26
IV. Abgrenzung des fehlerhaften Rechtsgeschäfts vom so genannten Nicht(rechts-)geschäft und vom Schein(rechts-)geschäft . . . . .	32
V. Zusammenfassung . . . . .	34
C. Heilung als allgemeines Rechtsinstitut – der status quo. . . . .	34
I. Allgemeine sprachliche Bedeutung. . . . .	34
II. Historisch-terminologische Ansätze für eine Heilung . . . . .	35
III. Heilung als Rechtsbegriff. . . . .	37
IV. Zwischenergebnis . . . . .	39
D. Methodik und weitere Vorgehensweise . . . . .	39
E. Entwicklung eines eigenständigen Heilungsbegriffs . . . . .	40
I. Fortfall der Wirkungen der Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts als abstrakter Ausgangspunkt . . . . .	40
II. (Weitere) Konkretisierung des Heilungsbegriffs . . . . .	40
III. Abschichtung der von der Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts unabhängigen Beschränkungen der Fehlerhaftigkeitswirkungen . . . . .	41
IV. Ergebnis . . . . .	47



Kapitel II – Beschränkung der Wirkungen eines fehlerhaften Rechtsgeschäfts . . . . .	49
A. Allgemeine zivilrechtliche Heilungstatbestände . . . . .	49
I. Heilung durch Bestätigung bzw. erneute Vornahme des Rechtsgeschäfts . . . . .	49
II. Heilung durch Genehmigung . . . . .	62
III. Heilung formfehlerhafter Verpflichtungsgeschäfte durch Erfüllung	80
IV. Heilung fehlerhafter Dauerschuldverhältnisse als Sondertatbestand? . . . . .	273
V. Bereicherungsrechtliche Heilungsansätze . . . . .	282
VI. Zusammenfassung . . . . .	294
B. Familienrechtliche Heilungstatbestände . . . . .	297
I. Heilung der fehlerhaften Ehe. . . . .	297
II. Heilung des fehlerhaften Verlöbnisses. . . . .	323
III. Heilung der fehlerhaften Lebenspartnerschaft . . . . .	325
IV. Zusammenfassung . . . . .	335
C. Gesellschaftsrechtliche Heilungstatbestände. . . . .	337
I. Heilung der fehlerhaften Gründung der Gesellschaft . . . . .	337
II. Heilung fehlerhafter Beschlüsse . . . . .	453
III. Heilung fehlerhafter Umwandlungsmaßnahmen . . . . .	633
IV. Heilung der fehlerhaften Bestellung von Organen und ihren Rechtsgeschäften (Lehre vom fehlerhaften Bestellungsverhältnis). . . . .	647
V. Zusammenfassung . . . . .	660
D. Zivilverfahrensrechtliche Heilungstatbestände . . . . .	661
I. Prozesshandlung zwischen Prozessrechtsverhältnis und Rechtsgeschäftslehre . . . . .	661
II. Heilung der fehlerhaften Prozesshandlung . . . . .	675
III. Zusammenfassung . . . . .	696
 Kapitel III – Das Rechtsinstitut der Heilung im deutschen Zivilrecht . . . . .	 697
A. Neuausrichtung der Betrachtung der Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts . . . . .	697
I. Notwendigkeit einer Neuausrichtung. . . . .	697
II. Am Grund der Fehlerhaftigkeit orientierte Fehlerhaftigkeitskategorien . . . . .	698

B. Struktur und Inhalt von Heilungstatbeständen . . . . .	700
I. Fehlerhaftigkeit als Mindestvoraussetzung und das Paradoxon der Änderung eines nichtigen Rechtsgeschäfts . . . . .	700
II. Tatbestandliche Anknüpfungspunkte der Heilung . . . . .	701
III. Regelungszweck und Rechtfertigung von Heilungstatbeständen . . . . .	704
IV. Rechtsfolgen der Heilung. . . . .	711
C. (Keine) Entwicklung eines allgemeinen Heilungstatbestands. . . . .	714
Literaturverzeichnis . . . . .	717



# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
Gang der Darstellung . . . . .	XLIII
Kapitel I – Begriffsbildung und Grundlegung . . . . .	1
A. Rechtsgeschäft als Ausgangspunkt . . . . .	1
I. Historische Entwicklung . . . . .	1
II. Begriff und Tatbestand des Rechtsgeschäfts. . . . .	2
III. Rechtsgeschäftsbegriff als Nukleus der besonderen Zivilrechtsgebiete . . . . .	3
B. Fehlerhaftigkeit von Rechtsgeschäften . . . . .	4
I. Historische Entwicklung . . . . .	4
1. Fehlende Systematisierung im römischen Recht . . . . .	4
2. Ungültigkeitslehre in den modernen Privatrechts- kodifikationen vor der Schaffung des BGB . . . . .	5
a) Württembergisches Landrecht von 1555. . . . .	5
b) Codex Maximilianeus Bavaricus von 1756. . . . .	5
c) Allgemeines Preußisches Landrecht von 1794. . . . .	6
d) Hessischer Entwurf . . . . .	7
e) Bayerischer Entwurf von 1861/1864 . . . . .	8
f) Sächsisches Bürgerliches Gesetzbuch von 1863/1865. . . . .	9
g) Zwischenergebnis . . . . .	9
3. Pandektistische Ungültigkeitslehre und Systematisierungs- ansätze der Fehlerhaftigkeit durch Savigny . . . . .	9
a) Vollständige und unvollständige Ungültigkeit. . . . .	10
b) Entschiedene und nicht entschiedene Ungültigkeit . . . . .	10
c) Gleichzeitige und ungleichzeitige Ungültigkeit . . . . .	11
d) Zwischenergebnis . . . . .	11
4. Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuches von 1896 . . . . .	12
a) Vorarbeiten der Redaktoren . . . . .	12
b) Entwürfe der Ersten und Zweiten Kommission. . . . .	12
c) Zwischenergebnis . . . . .	14
5. Lehre von den faktischen Vertragsverhältnissen. . . . .	14
6. Zwischenergebnis . . . . .	15
II. Kategorien fehlerhafter Rechtsgeschäfte. . . . .	15

1. Fehlerhaftigkeit des Rechtsgeschäfts als Begriffskategorie des historischen und modernen Gesetzgebers . . . . .	15
2. Nichtigkeit . . . . .	17
3. Unwirksamkeit . . . . .	18
a) (Einfache) Unwirksamkeit . . . . .	19
b) Relative Unwirksamkeit . . . . .	20
c) Schwebende Unwirksamkeit . . . . .	20
d) Nachträgliche Unwirksamkeit ( <i>Evaneszenz</i> ) . . . . .	21
e) Unwirksamkeit im eigentlichen Sinne . . . . .	21
(1) Abgrenzung zu anderen Fehlerhaftigkeitskategorien. . . . .	22
(2) Endgültige Unwirksamkeit. . . . .	23
4. Schwebende Wirksamkeit . . . . .	23
5. Anfechtbarkeit wegen Willensmängeln . . . . .	23
6. Anfechtbarkeit wegen Gläubigerbenachteiligung . . . . .	24
7. Gesamt- und Teilfehlerhaftigkeit . . . . .	24
8. (Fehlende) Kategorisierung zusammengesetzter, komplexer und eingebundener Rechtsgeschäfte . . . . .	25
9. Ergebnis . . . . .	26
III. Folgen der Fehlerhaftigkeit von Rechtsgeschäften . . . . .	26
1. Allgemeine Folgen fehlerhafter Rechtsgeschäfte . . . . .	26
b) Schwebende Unwirksamkeit . . . . .	27
c) Relative Unwirksamkeit. . . . .	28
d) Anfechtbarkeit. . . . .	28
2. Spezifische Rechtsfolgen und Folgeprobleme der Fehlerhaftigkeit . . . . .	29
a) Fehlerhafter Leistungsaustausch als Ausgangspunkt – die Rückabwicklungsproblematik . . . . .	29
b) Fehlerhafte Entstehung oder Veränderung von Rechten . . . . .	30
c) Fehlerhaftigkeit der Folgerechtsgeschäfte? – das Problem der (fehlenden) Fehlerakzessorietät . . . . .	30
3. Zwischenergebnis . . . . .	32
IV. Abgrenzung des fehlerhaften Rechtsgeschäfts vom so genannten Nicht(rechts-)geschäft und vom Schein(rechts-)geschäft. . . . .	32
V. Zusammenfassung . . . . .	34
C. Heilung als allgemeines Rechtsinstitut – der status quo. . . . .	34
I. Allgemeine sprachliche Bedeutung. . . . .	34
II. Historisch-terminologische Ansätze für eine Heilung . . . . .	35
1. Heilung im römischen Recht . . . . .	35
2. Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuches von 1896 . . . . .	36
III. Heilung als Rechtsbegriff. . . . .	37
1. Normative Anknüpfungspunkte . . . . .	38
2. Zunehmende Verallgemeinerung des Heilungsbegriffs . . . . .	38

IV. Zwischenergebnis . . . . .	39
D. Methodik und weitere Vorgehensweise . . . . .	39
E. Entwicklung eines eigenständigen Heilungsbegriffs . . . . .	40
I. Fortfall der Wirkungen der Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts als abstrakter Ausgangspunkt . . . . .	40
II. (Weitere) Konkretisierung des Heilungsbegriffs. . . . .	40
1. Sachliche Dimensionen der Heilung – das Problem der isolierten oder gesamtheitlichen Betrachtung von Rechtsgeschäften . . .	41
2. Zeitliche Dimension der Heilung – das Problem der Rückwirkung . . . . .	41
3. Sekundär- oder haftungsrechtliche Dimension der Heilung – das Problem (des Entfallens) der Verantwortlichkeit für die Fehlerhaftigkeit . . . . .	41
III. Abschichtung der von der Fehlerhaftigkeit eines Rechtsgeschäfts unabhängigen Beschränkungen der Fehlerhaftigkeitswirkungen .	41
1. Wegfall der Fehlerhaftigkeit durch bloßen Zeitablauf . . . . .	42
a) Ersitzung . . . . .	42
b) Erlöschen des Widerrufsrechts bei Verbraucherverträgen .	42
2. Anfängliche Relativierung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	43
a) Heilung formfehlerhafter Mietverträge (§ 550 Satz 1 BGB). . . . .	43
b) Umdeutung (§ 140 BGB) . . . . .	44
c) Teilnichtigkeit (§ 139 BGB). . . . .	44
3. Überlagerung und Verdrängung der Wirkungen der Fehlerhaftigkeit durch von der Fehlerhaftigkeit unabhängige Tatbestände . . . . .	44
a) Rechtsscheinlehre . . . . .	45
b) Einrede der Verwirkung bzw. Präklusion . . . . .	45
c) Einrede der Verjährung . . . . .	46
d) Befristung der Geltendmachung der Fehlerhaftigkeit. . . .	46
e) Fehlendes Rechtsschutzinteresse . . . . .	46
4. Sonderfall der erfüllbaren Nichtforderungen . . . . .	47
IV. Ergebnis . . . . .	47
 Kapitel II – Beschränkung der Wirkungen eines fehlerhaften Rechtsgeschäfts . . . . .	 49
A. Allgemeine zivilrechtliche Heilungstatbestände . . . . .	49
I. Heilung durch Bestätigung bzw. erneute Vornahme des Rechtsgeschäfts . . . . .	49
1. Bestätigung des nichtigen Rechtsgeschäfts (§ 141 BGB) . . . .	49
a) Historischer Ausgangspunkt . . . . .	50

b) (Neu)Interpretation des Regelungszwecks und der Funktion von § 141 BGB . . . . .	51
(1) § 141 BGB als flankierender Tatbestand der (endgültigen) Nichtigkeit . . . . .	52
(2) (Fehlende) Erleichterungen der Bestätigung durch Neuvornahme . . . . .	52
(3) Zwischenergebnis . . . . .	55
c) (Fehlender) Heilungscharakter von § 141 BGB . . . . .	56
2. Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts (§ 144 BGB) . .	58
a) Fehlerhaftigkeit des anfechtbaren Rechtsgeschäfts . . . . .	58
b) Voraussetzungen der Bestätigung. . . . .	58
c) Wirkungen der (heilenden) Bestätigung . . . . .	61
d) Zwischenergebnis . . . . .	61
3. Ergebnis . . . . .	62
II. Heilung durch Genehmigung . . . . .	62
1. Heilung eines (allgemeinen) Rechtsgeschäfts (§ 184 BGB) . . .	62
a) Fehlerhaftigkeit des genehmigungsfähigen Rechtsgeschäfts . . . . .	62
(1) Kategorien genehmigungsfähiger Rechtsgeschäfte . . .	63
a. Zustimmungspflichtigkeit aufgrund der Rechts- oder Interessenbeeinträchtigung eines Dritten. . . .	63
b. Zustimmungspflichtigkeit kraft Aufsichtsrechts. . .	64
c. Zustimmungspflichtigkeit kraft Rechtsgeschäfts . .	64
(2) Fehlerhaftigkeitsbegriffe und Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	65
(3) Zwischenergebnis . . . . .	66
b) Voraussetzungen der Genehmigung . . . . .	67
c) Wirkungen der Genehmigung . . . . .	67
(1) Historische Entwicklung und Regelungszweck. . . . .	67
(2) Umfang der Genehmigung . . . . .	68
(3) Bezugspunkt der Genehmigung . . . . .	68
(4) Rückwirkung der Genehmigung. . . . .	68
d) Zwischenergebnis . . . . .	71
2. Heilung der Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 185 Abs. 2 BGB) . . . . .	72
a) Fehlerhaftigkeit der Verfügung eines Nichtberechtigten . .	72
b) Voraussetzungen der Heilung der Verfügung eines Nichtberechtigten . . . . .	73
(1) Genehmigung durch den Berechtigten (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 BGB) . . . . .	73
(2) Erwerb des Gegenstandes durch den Verfügenden (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 BGB) . . . . .	73
(3) Beerbung des Nichtberechtigten durch den Berechtigten (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 3 BGB) . . . . .	74

c)	Wirkungen der Heilung der Verfügung eines Nichtberechtigten nach § 185 Abs. 2 Satz 1 BGB . . . . .	75
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	75
(2)	(Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	76
a.	Genehmigung durch den Berechtigten (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 BGB) . . . . .	76
b.	Erwerb des Gegenstandes durch den Verfügenden (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 BGB) . . . . .	76
c.	Beerbung des Nichtberechtigten durch den Berechtigten (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 3 BGB) . . . . .	77
d.	Zwischenergebnis . . . . .	77
(3)	Umfang der Heilung der Verfügung eines Nichtberechtigten . . . . .	77
(4)	Bezugspunkt der Heilung . . . . .	78
(5)	Rückwirkung der Heilung der Verfügung eines Nichtberechtigten . . . . .	78
a.	Genehmigung durch den Berechtigten (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 BGB) . . . . .	78
b.	Erwerb des Gegenstandes durch den Verfügenden (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 BGB) und Beerbung des Nichtberechtigten durch den Berechtigten (§ 185 Abs. 2 Satz 1 Alt. 3 BGB) . . . . .	79
c.	Keine Rückwirkung der Genehmigung . . . . .	79
d.	Zwischenergebnis . . . . .	79
3.	Ergebnis . . . . .	80
III.	Heilung formfehlerhafter Verpflichtungsgeschäfte durch Erfüllung . . . . .	80
1.	(Kein) Allgemeines Regelungsinstitut der Heilung der Formfehlerhaftigkeit durch Erfüllung . . . . .	81
a)	Römisches Recht . . . . .	81
b)	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten von 1794 . . . . .	82
c)	Vorarbeiten zum und Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuches . . . . .	85
d)	Ergebnis . . . . .	88
2.	Heilung formfehlerhafter Verpflichtungsgeschäfte zur Übertragung bzw. zur Begründung einer Erwerbsverpflichtung an einem Grundstück oder grundstücksgleichen Recht (§ 311b Abs. 1 Satz 2 BGB) . . . . .	89
a)	Formfehlerhaftigkeit des Verpflichtungsgeschäfts zur Übertragung oder zum Erwerb von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten . . . . .	89
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	89



(2) (Neu)Interpretation des Regelungszwecks von § 311b Abs. 1 Satz 1 BGB . . . . .	91
(3) Fehlerhaftigkeitsbegriffe . . . . .	94
(4) Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	95
(5) Zwischenergebnis . . . . .	96
b) Voraussetzung der Heilung . . . . .	96
(1) Auffassung . . . . .	96
(2) Eintragung ins Grundbuch . . . . .	100
(3) Subjektive Voraussetzungen . . . . .	101
(4) Auffassung und Eintragung im Grundbuch als Heilungsvoraussetzungen der formfehlerhaft begründeten Erwerbsverpflichtung?. . . . .	102
(5) Zwischenergebnis . . . . .	103
c) Wirkungen der Heilung . . . . .	103
(1) Historische Entwicklung . . . . .	103
(2) (Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	107
a. Heilung als Relativierung der Nichtigkeit . . . . .	107
b. Heilung als formlos gültige Rechtsgrundabrede . . . . .	107
c. Heilung als Umdeutung der nicht-verpflichtenden Abreden. . . . .	110
d. Heilung als Bestätigung . . . . .	110
e. Heilung als Ausschluss der Rückforderung aufgrund widersprüchlichen Verhaltens ( <i>venire contra factum proprium</i> ) . . . . .	112
f. Heilung aus Gründen der Rechtssicherheit . . . . .	113
g. Heilung aufgrund der Grundbuchpublizität . . . . .	115
h. Heilung und die Erreichung der Formzwecke . . . . .	115
i. Zwischenergebnis . . . . .	117
(3) Umfang der Heilung . . . . .	117
(4) Bezugspunkt der Heilung – das Paradoxon der Änderung des nichtigen Vertrags. . . . .	119
a. Übereinstimmende Aufhebung oder Änderung des nichtigen Verpflichtungsgeschäfts . . . . .	120
b. Einseitige Aufhebung oder Änderung des nichtigen Verpflichtungsgeschäfts . . . . .	121
c. Zwischenergebnis . . . . .	123
(5) Rückwirkung der Heilung?. . . . .	124
a. Fehlender Ertrag der grammatikalischen und systematischen Auslegung. . . . .	124
b. (Generalisierender) Lösungsansatz einer <i>Ex-tunc</i> -Wirkung durch Anwendung von § 141 Abs. 2 BGB . . . . .	125
c. Teleologische Betrachtung und Fokussierung auf den Regelungszusammenhang. . . . .	128
d. Einzelne Aspekte des Leistungsstörungenrechts . . . . .	129

i)	Verzug und Zinsansprüche . . . . .	129
ii)	Kaufrechtliches Mängelgewährleistungsrecht (§§ 434 ff. BGB) . . . . .	131
iii)	(Kaufrechtliche) Sondergefahrtragungsregeln (§ 446 BGB) . . . . .	132
iv)	Kenntnis der Mangelhaftigkeit (§ 442 BGB) . . . . .	133
e.	Verjährung . . . . .	135
f.	Rückwirkende Entstehung eines Rechtsgrundes? – das Schicksal der aufgrund der (ursprünglichen) Nichtigkeit bestehenden (Bereicherungs-) Ansprüche . . . . .	135
(6)	Zwischenergebnis . . . . .	136
(7)	Bestehen der Einrede der Heilbarkeit des fehlerhaften Grundstücksvertrags . . . . .	137
d)	Ausschluss und Finalität der Heilung . . . . .	137
e)	Ergebnis . . . . .	138
3.	Heilung formfehlerhafter Schenkungsversprechen (§ 518 Abs. 2 BGB) . . . . .	138
a)	Formfehlerhaftigkeit des Schenkungsversprechens . . . . .	139
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	139
(2)	Regelungszweck der Formvorschrift des § 518 Abs. 1 BGB . . . . .	139
(3)	Fehlerhaftigkeitsbegriff . . . . .	141
(4)	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	141
(5)	Zwischenergebnis . . . . .	142
b)	Voraussetzung der Heilung . . . . .	142
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	142
(2)	(Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	144
(3)	Subjektive Voraussetzungen . . . . .	145
(4)	Zwischenergebnis . . . . .	146
c)	Wirkungen der Heilung . . . . .	146
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	146
(2)	(Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	147
(3)	Umfang der Heilung . . . . .	148
(4)	Bezugspunkt der Heilung . . . . .	149
(5)	Rückwirkung der Heilung? . . . . .	150
(6)	Bestehen der Einrede der Heilbarkeit des fehlerhaften Schenkungsvertrags . . . . .	152
d)	Ausschluss der Heilung . . . . .	153
e)	Ergebnis . . . . .	153
4.	Heilung (der Formfehlerhaftigkeit) des Schenkungs- versprechens von Todes wegen (§ 2301 Abs. 2 BGB) . . . . .	154
a)	Anknüpfungspunkte des Schenkungsversprechens von Todes wegen . . . . .	154

b)	Fehlerhaftigkeit des Schenkungsversprechens	
	von Todes wegen . . . . .	155
	(1) Historische Entwicklung . . . . .	156
	(2) Regelungszwecke . . . . .	156
	(3) Fehlerhaftigkeitsbegriffe . . . . .	157
	(4) Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	157
	(5) Zwischenergebnis . . . . .	157
c)	Voraussetzung des § 2301 Abs. 2 BGB. . . . .	158
d)	Wirkungen des § 2301 Abs. 2 BGB. . . . .	159
	(1) Historische Entwicklung . . . . .	159
	(2) (Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	160
	a. Schenkungsversprechen von Todes wegen in Form	
	von einseitigen Erbverträgen . . . . .	160
	b. Schenkungsversprechen von Todes wegen in Form	
	von zweiseitigen Erbverträgen . . . . .	162
	c. Zwischenergebnis . . . . .	163
	e) Ergebnis . . . . .	163
5.	Heilung der Formfehlerhaftigkeit der Bürgschaftserklärung	
	(§ 766 Satz 3 BGB). . . . .	164
a)	Formfehlerhaftigkeit der Bürgschaftserklärung . . . . .	164
	(1) Historische Entwicklung . . . . .	164
	(2) Formzweck . . . . .	165
	(3) Fehlerhaftigkeitsbegriffe . . . . .	166
	(4) Auswirkungen der (Form-)Fehlerhaftigkeit. . . . .	166
	(5) Zwischenergebnis . . . . .	167
b)	Voraussetzung der Heilung . . . . .	167
	(1) Maßgeblichkeit der Herbeiführung des	
	Leistungserfolges . . . . .	168
	(2) Subjektive Voraussetzungen . . . . .	169
c)	Wirkungen der Heilung . . . . .	170
	(1) Historische Entwicklung . . . . .	170
	(2) (Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	171
	(3) Umfang der Heilung . . . . .	173
	(4) Bezugspunkt der Heilung . . . . .	173
	(5) Rückwirkung der Heilung?. . . . .	174
	(6) Bestehen einer Einrede der Heilbarkeit des	
	fehlerhaften Bürgschaftsvertrags . . . . .	176
d)	Ausschluss der Heilung . . . . .	176
e)	Ergebnis . . . . .	176
6.	Heilung formfehlerhafter Verpflichtungsgeschäfte	
	zur Übertragung eines GmbH-Anteils	
	(§ 15 Abs. 4 Satz 2 GmbHG) . . . . .	177
a)	(Form-)Fehlerhaftigkeit des Verpflichtungsgeschäfts	
	zur Übertragung eines GmbH-Anteils. . . . .	177

(1) Historische Entwicklung . . . . .	177
(2) (Neu)Interpretation des § 15 Abs. 4 Satz 1 GmbHG . . . . .	181
(3) Formfehlerhaftigkeit als (einzige) Fehlerhaftigkeits- kategorie . . . . .	184
(4) Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	185
(5) Zwischenergebnis . . . . .	185
b) Voraussetzung der Heilung . . . . .	186
(1) Herbeiführung des Leistungserfolges . . . . .	186
(2) Subjektive Voraussetzungen . . . . .	187
c) Wirkungen der Heilung . . . . .	187
(1) Historische Entwicklung . . . . .	187
(2) (Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	190
(3) Umfang der Heilung . . . . .	191
(4) Bezugspunkt der Heilung . . . . .	192
(5) Rückwirkung der Heilung? . . . . .	193
(6) Bestehen einer Einrede bzw. eines Anspruchs auf Heilbarkeit des fehlerhaften Verpflichtungsgeschäfts zur Übertragung eines GmbH-Anteils . . . . .	195
d) Ausschluss der Heilung . . . . .	196
e) Ergebnis . . . . .	197
7. Heilung form- und inhaltlich fehlerhafter Verbraucher- darlehensverträge und entsprechender Vollmachten (§ 494 Abs. 2 Satz 1 BGB). . . . .	197
a) Form- und inhaltliche Fehlerhaftigkeit des Verbraucherdarlehensvertrags . . . . .	198
(1) Historische Entwicklung . . . . .	198
(2) Regelungszweck von § 492 BGB. . . . .	199
(3) Fehlerhaftigkeitsbegriffe . . . . .	201
(4) Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	201
a. Form- oder inhaltlich fehlerhafter Verbraucher- darlehensvertrag . . . . .	201
b. Vollmacht zum Abschluss von Verbraucher- darlehensverträgen . . . . .	203
(5) Zwischenergebnis . . . . .	204
b) Voraussetzung der Heilung . . . . .	204
(1) Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht. . . . .	204
(2) Herbeiführung des Leistungserfolges. . . . .	205
(3) Fehlen subjektiver Voraussetzungen? . . . . .	206
c) Wirkungen der Heilung . . . . .	206
(1) Historische Entwicklung . . . . .	208
(2) (Neu-)Interpretation des Regelungszwecks. . . . .	210
a. Heilung formfehlerhafter Verbraucher- darlehensverträge. . . . .	210
b. Heilung inhaltlich fehlerhafter Verbraucher- darlehensverträge. . . . .	213

c.	Heilung von durch form- oder inhaltlich fehlerhafte Vollmachten abgeschlossenen Verbraucherdarlehensverträgen . . . . .	215
(3)	Umfang der Heilung . . . . .	216
(4)	Bezugspunkt der Heilung . . . . .	218
(5)	Rückwirkung der Heilung?. . . . .	219
a.	Allgemeines Leistungsstörungsrecht (Verzug und Zinsansprüche) . . . . .	220
b.	Widerrufsrecht des Verbrauchers (§§ 495, 355 BGB) . . . . .	220
c.	Außerordentliches Kündigungsrecht (§ 490 Abs. 1 BGB). . . . .	221
(6)	Bestehen einer Einrede der Heilbarkeit des fehlerhaften Verbraucherdarlehensvertrags . . . . .	222
d)	Ausschluss und Finalität der Heilung . . . . .	222
e)	Ergebnis . . . . .	222
8.	Heilung form- und inhaltlich fehlerhafter Teilzahlungsgeschäfte (§ 507 Abs. 2 Satz 2 BGB) . . . . .	223
a)	Form- und inhaltliche Fehlerhaftigkeit des Teilzahlungsgeschäftes . . . . .	223
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	224
(2)	Formzweck . . . . .	225
(3)	Fehlerhaftigkeitsbegriffe . . . . .	226
(4)	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	226
(5)	Zwischenergebnis . . . . .	227
b)	Voraussetzung der Heilung . . . . .	228
(1)	Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht. . . . .	228
(2)	Herbeiführung des Leistungserfolgs? . . . . .	228
(3)	Subjektive Voraussetzungen . . . . .	230
c)	Wirkungen der Heilung . . . . .	230
(1)	Historische Entwicklung . . . . .	230
(2)	(Neu)Interpretation des Regelungszwecks . . . . .	232
a.	Heilung formfehlerhafter Teilzahlungsgeschäfte. . . . .	233
b.	Heilung inhaltlich fehlerhafter Teilzahlungsgeschäfte . . . . .	235
(3)	Umfang der Heilung . . . . .	237
(4)	Bezugspunkt der Heilung . . . . .	238
(5)	Rückwirkung der Heilung?. . . . .	238
a.	Allgemeines Leistungsstörungsrecht . . . . .	238
b.	Widerrufsrecht des Verbrauchers (§§ 506 Abs. 1, 495, 355 BGB). . . . .	239
c.	Kaufrechtliches Mängelgewährleistungsrecht (§§ 434 ff. BGB) . . . . .	239
d.	Kaufrechtliche (Sonder)Gefahrtragungsregeln (§ 446 BGB) . . . . .	239

e. Ausschluss der Mängelgewährleistungsrechte aufgrund der Kenntnis der Mangelhaftigkeit (§ 442 BGB) . . . . .	239
(6) Bestehen einer Einrede der Heilbarkeit des fehlerhaften Teilzahlungsgeschäfts . . . . .	240
d) Ausschluss und Finalität der Heilung . . . . .	240
e) Ergebnis . . . . .	241
9. Heilung form- und inhaltlich nichtiger Zeichnungsscheine bzw. Bezugserklärungen durch Ausübung von Aktionärs- rechten oder durch Erfüllung von Verpflichtungen (§§ 185 Abs. 3, 198 Abs. 3 AktG). . . . .	241
a) Form- und inhaltliche Fehlerhaftigkeit von Zeichnungs- scheinen bzw. Bezugserklärungen . . . . .	242
(1) Historische Entwicklung . . . . .	242
(2) Regelungszweck von §§ 185 Abs. 1 Satz 1, 198 Abs. 1 Satz 1 AktG . . . . .	243
(3) Fehlerhaftigkeitskategorien. . . . .	243
(4) Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	244
(5) Zwischenergebnis . . . . .	244
b) Voraussetzungen der Heilung. . . . .	245
(1) Ausübung von Aktionärsrechten oder Erfüllung von Verpflichtungen. . . . .	245
(2) Subjektive Voraussetzungen . . . . .	245
c) Wirkungen der Heilung. . . . .	246
(1) Historische Entwicklung . . . . .	246
(2) Regelungszweck. . . . .	247
(3) Umfang der Heilung . . . . .	248
(4) Bezugspunkt der Heilung . . . . .	249
(5) Rückwirkung der Heilung . . . . .	249
(6) Bestehen einer Heilungseinrede?. . . . .	251
d) Ausschluss und Finalität der Heilung . . . . .	251
e) Ergebnis . . . . .	251
10. Heilung formfehlerhafter Rechtsgeschäfte nach dem Grundsatz von Treu und Glauben (§ 242 BGB)? . . . . .	252
a) Konkretisierung durch Fallgruppenbildung. . . . .	252
(1) Arglistige Täuschung über das Formerfordernis . . . . .	252
(2) Schwere Treuepflichtverletzung . . . . .	253
(3) Existenzgefährdung des Geschäftspartners . . . . .	254
(4) Subjektive Anforderungen . . . . .	255
(5) Zwischenergebnis . . . . .	255
b) Dogmatische Schwierigkeiten bei der Einordnung und der Bestimmung der Rechtsfolgen der Anwendung von § 242 BGB. . . . .	256
(1) Ausschluss der Berufung auf die Formnichtigkeit im Wege einer Einrede nach § 242 . . . . .	256

(2) Ausschluss der Formnichtigkeit als Relativierung der Nichtigkeitsanordnung des § 125 Satz 1 BGB . . . . .	257
c) Ausschluss der Formnichtigkeit als allgemeines Heilungsinstitut bei widersprüchlichem Verhalten . . . . .	258
(1) (Regelungs-)Zweck des Ausschlusses der Formnichtigkeitsfolgen . . . . .	258
(2) Umfang der Heilung . . . . .	260
(3) Bezugspunkt der Heilung . . . . .	260
(4) Rückwirkung der Heilung . . . . .	260
d) Ergebnis . . . . .	261
11. (Allgemeine) Heilung formfehlerhafter Rechtsgeschäfte durch Erfüllung im Wege einer Gesamtanalogie? . . . . .	261
a) Ausnahmecharakter von Heilungsnormen bei formbedürftigen Rechtsgeschäften als Ausgangspunkt. . . . .	261
b) Formfehlerhaftigkeit und fehlende Heilungsmöglichkeit als planwidrige Regelungslücke. . . . .	262
c) Generalisierung einzelner Regelungsaspekte der Heilung formfehlerhafter Rechtsgeschäfte durch Erfüllung? – Vergleichbarkeit der Interessenlage. . . . .	263
(1) Nachträgliche Erreichung der Formzwecke durch Erfüllung . . . . .	264
a. Formfehlerhafter Vorvertrag . . . . .	264
b. Formfehlerhafte Verträge zur Übertragung des gesamten gegenwärtigen Vermögens (§ 311b Abs. 3 BGB). . . . .	266
c. Formfehlerhafte Verträge zur Übertragung des gesetzlichen Erbteils oder des Pflichtteils (§ 311b Abs. 5 BGB). . . . .	267
d. Formfehlerhaftes Leibrentenversprechen (§ 761 BGB) . . . . .	267
e. Formfehlerhaftes Schuldanerkenntnis (§ 781 BGB) . . . . .	268
f. Formfehlerhafter Erbschaftskauf (§ 2371 BGB). . . . .	268
(2) Unentgeltliche Rechtsgeschäfte – Gleichsetzung der Handschenkung und des Schenkungsversprechens. . . . .	270
(3) Widersprüchlichkeit des Verhaltens der erfüllenden Partei . . . . .	271
d) Zwischenergebnis . . . . .	271
12. Ergebnis . . . . .	271
a) Formfreiheit und Formzwang . . . . .	271
b) Bedeutung der Formzwecke und Rückwirkung auf die Heilungstatbestände. . . . .	272
c) Umfassende Wirkung der Heilung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	272
d) Bezugspunkt der Heilung. . . . .	272

e) Rückwirkung als Scheinproblem der Heilung . . . . .	273
f) Fehlende (generelle) Analogiefähigkeit der Heilungs- vorschriften . . . . .	273
IV. Heilung fehlerhafter Dauerschuldverhältnisse als Sondertatbestand? . . . . .	273
1. Fehlerhaftigkeit von Dauerschuldverhältnissen . . . . .	273
2. Historische Ansätze der Beschränkung der Wirkung der Fehlerhaftigkeit von Dauerschuldverhältnissen . . . . .	274
(1) Gesamtanalogie zu anderen Dauerschuld- verhältnissen . . . . .	274
(2) Vorarbeiten am „Volksgesetzbuch“ . . . . .	274
(3) Entwicklung differenzierender und spezifischer Ansätze für bestimmte Dauerschuldverhältnisse . . . . .	275
3. Sperrwirkung aufgrund einer Kündigungsmöglichkeit aus wichtigem Grund (§ 314 BGB)? . . . . .	276
4. Lehre vom fehlerhaften Arbeitsverhältnis als Sondertatbestand der Heilung fehlerhafter Dauerschuldverhältnisse . . . . .	277
a) Historische Entwicklung . . . . .	277
b) Begründung und Entwicklung der Lehre vom fehlerhaften Arbeitsverhältnis. . . . .	278
(1) Geltendmachung der Fehlerhaftigkeit als wider- sprüchliches Verhalten und Vertrauenshaftung (§ 242 BGB) . . . . .	278
(2) Unmöglichkeit bzw. Schwierigkeit der Rückabwicklung. . . . .	279
(3) Arbeitnehmerschutz als spezifische Unmöglichkeit der Rückabwicklung . . . . .	279
c) Voraussetzungen. . . . .	280
(1) Abschluss eines Arbeitsvertrags . . . . .	280
(2) Vollzug des Arbeitsverhältnisses . . . . .	280
d) Wirkungen . . . . .	280
e) Ausschluss der Heilung . . . . .	281
f) Zwischenergebnis . . . . .	281
5. Ergebnis . . . . .	282
V. Bereicherungsrechtliche Heilungsansätze . . . . .	282
1. Rückabwicklung fehlerhafter Rechtsgeschäfte ohne (ausdrückliche) Heilungsmöglichkeit . . . . .	282
a) Rückforderung einer Leistung ohne Rechtsgrund (§ 812 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 BGB [ <i>condictio indebiti</i> ]) . . . . .	283
(1) Fehlender Rechtsgrund und Fehlerhaftigkeit des Rechtsgeschäfts . . . . .	283
(2) Ausschluss der Rückforderung aufgrund der Kenntnis der Nichtschuld (§ 814 Alt. 1 BGB) . . . . .	283



b)	Rückforderung einer Leistung wegen Zweckverfehlung (§ 812 Abs. 1 Satz 2 Hs. 2 BGB [ <i>condictio ob rem</i> ]). . . . .	284
c)	Zwischenergebnis . . . . .	285
2.	Rückabwicklung fehlerhafter Rechtsgeschäfte bei der in Aussicht genommenen Heilung . . . . .	285
a)	Rückforderung einer Leistung wegen Zweckverfehlung (§ 812 Abs. 1 Satz 2 Hs. 2 BGB [ <i>condictio ob rem</i> ]). . . . .	286
b)	Ausschluss der Rückforderbarkeit wegen treuwidriger Verhinderung des Eintritts des Erfolgs durch den Leistenden (§ 815 Alt. 2 BGB)? . . . . .	286
c)	Zwischenergebnis . . . . .	289
3.	Sondertatbestand der fehlerhaften Vereinbarung einer Rechts- anwaltsvergütung (§§ 3a Abs. 3 Satz 2, 4b Satz 2 RVG) . . . . .	289
a)	Historische Entwicklung . . . . .	290
b)	Dogmatische Grundlegung und Regelungszweck. . . . .	291
c)	Zwischenergebnis . . . . .	293
4.	Ergebnis . . . . .	294
VI.	Zusammenfassung . . . . .	294
B.	Familienrechtliche Heilungstatbestände . . . . .	297
I.	Heilung der fehlerhaften Ehe . . . . .	297
1.	Anknüpfungspunkte und historische Entwicklung der Fehlerhaftigkeit der Ehe . . . . .	297
a)	Anfechtbarkeit und Nichtigkeit der fehlerhaften Ehe als Ausgangspunkt . . . . .	297
b)	Begründung der Aufhebbarkeit der Ehe durch das Ehegesetz 1938 . . . . .	298
c)	Schaffung der Exklusivität der Aufhebbarkeit der Ehe durch Eheschließungsrechtsgesetz von 1998 . . . . .	299
2.	Status quo der Fehlerhaftigkeitskategorien . . . . .	300
a)	Nichtehe . . . . .	300
b)	Aufhebbare Ehe . . . . .	302
c)	Sonderproblematik der „hinkenden“ Ehe . . . . .	303
3.	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	304
a)	Nichtehe . . . . .	304
b)	Aufhebbare Ehe . . . . .	305
(1)	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit vor der gerichtlichen Aufhebung . . . . .	305
(2)	Beschränkungen der grundsätzlichen Wirksamkeit der aufhebbaren Ehe . . . . .	305
(3)	Auswirkungen der gerichtlichen Aufhebung der fehlerhaften Ehe . . . . .	306
c)	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit im System der (allgemeinen) Rechtsgeschäfte (Verhältnis der Fehler- haftigkeit zu Dritten) . . . . .	308

(1) Nichtehe . . . . .	308
(2) Aufhebbare Ehe . . . . .	309
d) Zwischenergebnis . . . . .	310
4. Heilung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	310
a) Historischer Ausgangspunkt . . . . .	310
b) Voraussetzungen der Heilung. . . . .	312
(1) (Keine) Heilung der Nichtehe . . . . .	313
(2) Ausschluss der Aufhebung der Ehe (§ 1315 BGB) als zentraler Anknüpfungspunkt der Heilung. . . . .	314
a. Bestätigung der aufhebbaren Ehe (§ 1315 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-4) . . . . .	314
b. Gemeinsame Lebensführung der Ehegatten (§ 1315 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 BGB) . . . . .	316
c. (Nicht rechtzeitige) Scheidung oder Aufhebung der früheren Ehe oder (nicht rechtzeitige) Aufhebung der Lebenspartnerschaft (§ 1306 BGB) . . . . .	316
d. (Keine) Aufhebung der aufgelösten Ehe (§ 1317 Abs. 3 BGB) . . . . .	317
e. Zwischenergebnis . . . . .	317
(3) Heilung der formfehlerhaften Ehe (§ 1310 Abs. 3 BGB) . . . . .	318
(4) Heilung der fehlerhaften Ehe durch Zeitablauf . . . . .	319
(5) Zwischenergebnis . . . . .	319
c) Wirkungen der Heilung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	320
d) Ausschluss der Heilung . . . . .	321
e) Bestehen einer Heilungseinrede? . . . . .	322
5. Ergebnis . . . . .	322
II. Heilung des fehlerhaften Verlöbnisses. . . . .	323
1. Anknüpfungspunkte der Fehlerhaftigkeit . . . . .	323
2. Fehlerhaftigkeitskategorien und Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	324
3. (Keine) Heilung der Fehlerhaftigkeit des Verlöbnisses . . . . .	325
4. Zwischenergebnis . . . . .	325
III. Heilung der fehlerhaften Lebenspartnerschaft . . . . .	325
1. Anknüpfungspunkte der Fehlerhaftigkeit . . . . .	326
a) Historische Entwicklung . . . . .	326
b) Nichtlebenspartnerschaft . . . . .	328
c) Aufhebbare (weil fehlerhafte) Lebenspartnerschaft . . . . .	328
d) Anwendbarkeit der Fehlerhaftigkeitskategorien der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre. . . . .	328
2. Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	330
a) Nichtlebenspartnerschaft . . . . .	330
b) Aufhebbare (weil fehlerhafte) Lebenspartnerschaft . . . . .	330
3. Heilung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	331

a) Nichtlebenspartnerschaft und unwirksame Lebenspartnerschaft . . . . .	331
b) Aufhebbare (weil fehlerhafte) Lebenspartnerschaft . . . . .	333
c) Wirkungen der Heilung . . . . .	334
4. Ergebnis . . . . .	335
IV. Zusammenfassung . . . . .	335
C. Gesellschaftsrechtliche Heilungstatbestände . . . . .	337
I. Heilung der fehlerhaften Gründung der Gesellschaft . . . . .	337
1. Heilung konstitutiver Gründungsmängel . . . . .	338
a) Konstitutive Fehler im Rahmen der Gründung einer Gesellschaft . . . . .	338
(1) Systematik der Fehlerhaftigkeit – Neuausrichtung am Grund der Fehlerhaftigkeit . . . . .	338
a. Fehlerhafte Mitwirkung bei Abschluss des Gesellschaftsvertrags . . . . .	339
b. Fehlerhafte Vornahme des Abschlusses des Gesellschaftsvertrags . . . . .	339
c. Inhaltliche Fehlerhaftigkeit des Gesellschafts- vertrags . . . . .	339
(2) Fehlerhaftigkeitskategorien . . . . .	340
(3) Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	340
a. Allgemeine Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	340
i) Nichtigkeit des Gesellschaftsvertrags bzw. der Gründungserklärung . . . . .	340
ii) Teilnichtigkeit des Gesellschaftsvertrags bzw. der Gründungserklärung . . . . .	341
iii) Anfechtbarkeit des Gesellschaftsvertrags bzw. der Gründungserklärung . . . . .	341
iv) Auswirkungen auf sich anschließende Rechts- geschäfte (Fehlerakzessorietät) . . . . .	341
b. Verantwortlichkeit für die Verursachung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	342
c. Zwischenergebnis . . . . .	342
b) Heilung durch Neuovornahme bzw. Bestätigung . . . . .	343
c) Heilung durch Genehmigung . . . . .	343
d) Heilung durch die Invollzugsetzung bzw. Handels- registereintragung – die Lehre vom fehlerhaften Verband . . . . .	343
(1) Historische Entwicklung . . . . .	343
(2) Begründung und Rechtfertigung der Lehre vom fehlerhaften Verband . . . . .	345
a. Fehlerhafter Verband als Rechtsscheintatbestand? . . . . .	345
b. Faktische Gesellschaft als Alternativkonzept der Lehre von der faktischen Gesellschaft?. . . . .	345

c.	Ausschluss der Rückabwicklung und Anerkennung als Institution des Gesellschaftsrechts . . . . .	346
i)	Stetige Fortentwicklung des Gesellschaftsvermögens und Unmöglichkeit der (abschließenden) Vermögensverteilung . . . . .	346
ii)	(Rechtliche) Selbstständigkeit des Verbands. . . . .	347
iii)	(Registergerichtliche) Anerkennung des Verbands . . . . .	348
d.	(Alternative) Übertragung anderer Heilungszwecke? . . . . .	348
e.	Zwischenergebnis . . . . .	349
(3)	Voraussetzungen. . . . .	350
a.	Anwendungsbereich . . . . .	350
b.	Abschluss des Gesellschaftsvertrags bzw. Abgabe einer Gründungserklärung . . . . .	351
c.	Vollzug der Gesellschaft. . . . .	353
d.	Zwischenergebnis . . . . .	353
(4)	Wirkungen der Lehre vom fehlerhaften Verband . . . . .	354
a.	Allgemeine Wirkungen . . . . .	354
b.	Verantwortlichkeit für die Verursachung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	355
c.	Auflösung der Gesellschaft bzw. Austritt des Gesellschafters als zwingende Folge der Lehre vom fehlerhaften Verband? . . . . .	355
d.	Bestehen einer Rückwirkungsproblematik? . . . . .	357
(5)	Ausschluss der Heilung – Bestehen vorrangiger Schutzinteressen . . . . .	358
(6)	Erfassung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft als Heilungstatbestand? . . . . .	360
e)	Ergebnis . . . . .	360
2.	Heilung nicht konstitutiver Gründungsmängel . . . . .	361
a)	Heilung der Fehlerhaftigkeit der (Kapital-)Gesellschaft (§ 276 AktG, § 76 GmbHG) als Sondertatbestand . . . . .	361
(1)	Paradoxon der fehlerhaften Entstehung der (Kapital-)Gesellschaft. . . . .	361
(2)	Anknüpfungspunkte der Fehlerhaftigkeit . . . . .	362
a.	Nichtigkeit der Gesellschaft (§§ 275 ff. AktG, §§ 75 ff. GmbHG) . . . . .	362
b.	Löschung nichtiger Gesellschaften (§ 397 FamFG) und Auflösung wegen Mangels der Satzung (§ 399 FamFG). . . . .	364
(3)	Fehlerhaftigkeitskategorien bzw. -begriffe . . . . .	366
(4)	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	368
a.	Allgemeine Auswirkungen . . . . .	369

b.	Auswirkungen auf den Pflichtenkreis der organschaftlichen Vertreter . . . . .	370
c.	Verantwortlichkeit für die Verursachung der Fehlerhaftigkeit. . . . .	371
d.	Pflicht zur Geltendmachung der Nichtigkeit? . . . .	373
e.	Pflicht zur Beseitigung der Nichtigkeit? . . . . .	373
f.	Zwischenergebnis . . . . .	374
(5)	Heilung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	375
a.	Voraussetzungen der Heilung . . . . .	375
i)	Heilung nach § 276 AktG und § 76 GmbHG. . . . .	375
ii)	Heilung nach § 275 Abs. 3 AktG? . . . . .	378
iii)	Heilung im Rahmen des Amtslöschungs- verfahrens? . . . . .	378
iv)	Zwischenergebnis . . . . .	379
b.	Wirkungen der Heilung . . . . .	379
i)	Allgemeine Wirkungen . . . . .	380
ii)	Auswirkungen auf den Pflichtenkreis der organschaftlichen Vertreter und deren (haftungsrechtliche) Verantwortlichkeit . . . . .	380
iii)	Verantwortlichkeit für die Verursachung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	381
iv)	Wirkung auf die Pflicht zur Beseitigung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	381
v)	Bestehen eines Heilungsermessens? . . . . .	382
c.	Zwischenergebnis . . . . .	382
(6)	Ergebnis . . . . .	382
b)	Heilung der verdeckten Sacheinlage . . . . .	383
(1)	Fehlerhaftigkeit der Sacheinlage(-erbringung) . . . . .	383
a.	Wirtschaftlicher Hintergrund . . . . .	384
b.	Historische Entwicklung und normative Erfassung . . . . .	385
i)	GmbH-Recht . . . . .	385
ii)	Aktienrecht . . . . .	387
iii)	Normierung durch das MoMiG und das ARUG . . . . .	389
iv)	Zwischenergebnis . . . . .	390
c.	Fehlerhaftigkeitsbegriffe. . . . .	390
d.	Auswirkungen der Fehlerhaftigkeit . . . . .	391
i)	Rechtsfortbildung durch die Rechtsprechung und Normierung durch das MoMiG und das ARUG . . . . .	391
ii)	Auswirkungen auf die Gründung bzw. die (Sach-)Kapitalerhöhung. . . . .	393
iii)	Auswirkungen für die Verträge über die Sacheinlage und den Rechtshandlungen zu ihrer Ausführung . . . . .	394

iv)	Auswirkungen auf die (Bar-)Einlage- verpflichtung des Gesellschafters. . . . .	395
v)	Auswirkungen im System der (übrigen) gesellschaftsrechtlichen Rechtsgeschäfte . . . .	396
vi)	Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit der Fehlerhaftigkeit der Sacheinlage . . . . .	396
	(a) Verantwortlichkeit der Gesellschafter. . . .	396
	(b) Verantwortlichkeit der Geschäftsleiter . . .	398
	(c) Pflicht zur Beseitigung der Fehler- haftigkeit . . . . .	401
e.	Ergebnis . . . . .	401
(2)	Voraussetzungen der Heilung . . . . .	402
a.	Entwicklung der Möglichkeit einer Heilung. . . .	402
	i) Verrechnung des Bareinlageanspruchs. . . . .	402
	ii) Analogie zu aktienrechtlichen Neugründungs- vorschriften . . . . .	403
	iii) Berichtigungsbeschluss . . . . .	403
	iv) Sachkapitalerhöhung mit anschließender Kapitalherabsetzung . . . . .	404
	v) Kapitalherabsetzung mit anschließender Sachkapitalerhöhung . . . . .	405
	vi) Umwidmung der Barkapitaleinlage oder -erhöhung in eine Sachkapitaleinlage oder -erhöhung und deren Anerkennung durch die Rechtsprechung . . . . .	405
	vii) (Keine) Heilung durch Nachgründung . . . . .	407
	viii) Zwischenergebnis . . . . .	408
b.	Abschaffung oder Modifikation der Heilungs- möglichkeit durch das MoMiG bzw. ARUG?. . . .	408
c.	Zwischenergebnis . . . . .	411
(3)	Wirkungen den Heilung . . . . .	411
a.	Auswirkungen auf die Fehlerhaftigkeit. . . . .	411
	i) Anfechtbarkeit des (Sach-)Kapitalerhöhungs- beschlusses. . . . .	412
	ii) (Bar-)Einlageverpflichtung des Gesellschafters. . . . .	412
b.	Handlungspflichten und Verantwortlichkeit. . . .	412
	i) Wirkungen auf die Verantwortlichkeit für die Verursachung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	413
	ii) Wirkungen auf die Pflicht zur Beseitigung der Fehlerhaftigkeit . . . . .	415
	iii) Ermessen oder Pflicht zur Heilung . . . . .	415
c.	Kosten der Heilung . . . . .	416
d.	(Keine) Rückwirkungsproblematik. . . . .	416
(4)	Ergebnis . . . . .	417